**Zeitschrift:** Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 4 (1857)

Heft: 41

Artikel: Solothurn

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-251167

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bes Berichtes ber Jüpischen Direktion, welche ihre Befriedigung austruckt über bie entsprechende Ausführung ber schweizerischen Beschlüffe für das Lehrerseminar in Seewen, und nach einigen Wünschen über Erweiterung ber Räumlichkeiten und Bermehrung bes Lehrerpersonals (benen seit Abfaffung jenes Berichtes bereits Rechnung getragen worden ift) Fortbauer bes nunmehrigen friedlichen Berhältsniffes hoffi. Der Bericht veranlaßte keine einläßliche Verhandlung. —

Schon die letten zwei Jahre war Schwyz als Versammlungsort in Vorschlag gekommen; die Gefellschaftskommission beantragt, daselbst ihre Sitzung von 1858 abzuhalten, was auch beschlossen und Landammann Styger zum Praficenten be-

zeichnet wird.

Bern. Schlus des Fortbildungskurfes zu Aarberg. (Korr. der B .= 3tg.) Jeben Freund bes Bolfs und feiner Jugend muß es freuen, ju berneh= men, baß man fich bier zu Lande nicht bloß um materielle Intereffen bemuht, sondern auch die geistigen Guter schätzt und pflegt. Bor acht Tagen feierte eine Schaar von mehr als 70 Schullehrern ben Schluß ihres Fortbildungsfurfes, ber ihnen von den herren Inspettor Egger, Sefundarlehrer Gull und Bogelin, Brofeffor Byro, Pfarrer zu Kappel, in zehn Wochen je des Sonntags ertheilt worden war, mit einem einfachen, aber recht gemuthlichen Mittagenen auf Staatsfoften, gewurzt mit Tifchreben ernfter und heiterer Art. Ge wurde bas Baterland ge: priefen, des Schweizervolfes Rraft und Ehre gerühmt, die Sorge der Behörden für Beiftesbildung anerfannt, der Lehrerschaft ber rechte Standesgeift (esprit de corps) an's Berg gelegt, das hohe Glud, ungeftort und unverfepert nach ber höchsten Wahrheit ftreben zu burfen, und ber Gifer, nach ber Wahrheit zu ringen, in Liebe und mit Liebe, ber beiligen Menschenliebe, für bas Schönfte, Befte, Ebelfte erflart. Es wird auch ber Lehrenden mit begeisterten, marmen Worten gebenkt. Fürmahr, wenn und wo bie Lehrer fich um bie eigne Fortbilbung fo redlich und ruhmlich wie hier bemuhen, da wird bie Stimme endlich boch burch: dringen, welche für den würdigen Arbeiter einen angemeffenen Lebensunterhalt verlangt. -

Solche Arbeit ift die beste Empfehlung zur Anerkennung. Sie wird nicht

fehlen. Mur getroft!

— Ehren melbung. Die Schulgemeinde von Riedtwyl hat in ihrer letten Bersammlung beschloffen (zwar nicht einstimmig) die Besoldung der Oberschule jährlich um Fr. 50 zu erhöhen und die der Unterschule um Fr. 30. Ehre denjesnigen Männern, die in dieser, wie auch früher in andern Beziehungen im Stande waren Opfer darzubringen auf den Altar der beiligen Jugenderziehung. Achtung denen, die stilles, anspruchsloses Wirfen eines Lehrers zu schätzen und gegen grundlose Angriffe zu vertheidigen wissen. —

Solothurn. We chfel des Seminarvorstandes (Korresp.) Unser Herr Dberlehrer Roth tritt mit Beendigung des gegenwärtigen Seminarkurses von der Stelle eines Seminardirestors zuruck. Seit mehr als zwanzig Jahren hat derselbe mit bewunderungswürdiger Anstrengung und Ausdauer an der Hebung unserer Bollsschule gearbeitet. Er hat die Leitung unsers Schulwesens im Ansfange der dreißiger Jahre übernommen; in einer Zeit, wo die Bollsschule noch auf einer niedrigen Stufe stand. Wir konnen zu seinem Lobe nichts Besteres sagen, als, daß er dieselben in einem Zustande verläßt, wo sie sich mit Recht neben die besten Bollsschulen unsers weitern Baterlandes stellen darf. Ja, der gute Justand unserer Schulen ist großentheils sein Werk. Der Jugends und Bollsbildung hat er die ganze kräftige Zeit seines Lebens geopfert. Ehre dem edlen Mann.

Bu seinem Nachfolger wurde gewählt: Herr Pfarrer Fiala von Herbetswhl. Es berechtiget uns diese Wahl, die wir als eine sehr glückliche mit Freude begrüßen, zu der Annahme, daß unsere Behörde alles Ernstes die Hebung und Fortentwicklung unsers Schulwesens anstrebe. Denn wir kennen Herrn Fiala als den Mann, der mit Eifer und seltener Ansopserung auch in seiner bisherigen Stellung für die Bildung und geistige Hebung des Bolfes thätig war. Seine umfassende, wisenschaftliche Bildung ift auch im weitern Baterlande rühmlich bes kannt. Da er früher selbst praktischer Lehrer, seither aber Bezirfs-Schulinspestor war, so hat er Gelegenheit gehabt, sich mit bem Zustande unserer Boltsschule vollkommen vertraut zu machen. Im Lehrerverein seines Bezirkes, dem er seit vielen Jahren als Prasident vorgestanden, hat er seine Liebe und sein Wohlwollen für den Lehrerkand beurkundet. — Wir hegen daher die volleste Ueberzeugung, daß derselbe seiner hohen, wichtigen Ausgabe nicht nur vollkommen gewachsen, sondern daß er sie auf eine Weise lösen wird, die den Anforderungen an die heustige Volksschule entspricht.

Bafelland. Kantonallehrer=Konferenz. Am 14. dies verfams melte sich der bassellandschaftliche Lehrerverein zu Frenkendorf. Die eingeskommenen Referate sind für heute zu spät eingelangt und folgen in nächster Rummer.

Margan. Aufhebung ber Beiträge gur Schulbibliothef. Der S. 116 bes feiner Beit von ber frühern Regierung erlaffenen Reglementes fur bie Bezirkeschulen gestattete bieber ber Schulpflege, von jedem Schuler zur Anschaffung und Unterhaltung ber Schulbibliothet und ber naturhiftorifchen, phyfifalifchen und andern Sammlungen einen jahrlichen Beitrag von hochstene Fr. 4 zu bezies ben. Diefer Beitrag wurde an der Bezirfoschule in Aarau ftreitig. Die Sache fam an bie Erziehungebireftion. Diefe wollte im Intereffe bee Unterrichtes bas Reglement vollzogen wiffen, jedoch den Beitrag auf hochstene Fr. 2 ermaß gen, ben armen Schulern aber ganglich erlaffen. Die Beschwerbe wurde vom Gefichts: punfte ber Besteurung aus bei ber Direftion bes Innern anhangig. Diese hielt ben Beitrag fowohl gegenüber bem Gemeindefteuergefet als auch nach ber Borichrift bes Schulgefetes, welches fur Kantoneburger ben Bezug jedes Schulgelbes unter was immer für einem Ramen unterfagt, für ungulaffig. Der Regierunge= rath entschied in letterm Sinne und erflarte die diesfällige Bestimmung des Reg= lementes für aufgehoben, ertheilte aber ber Erziehungsbireftion die Beifung, dafür zu forgen, daß bie Anschaffung und Unterhaltung ber Schulbibliothef und ber nothigen Sammlungen burch angemeffene Gemeindezuschuffe alljahrlich auf bem Budget jeder Begirfofchule gefichert werde.

- Hohere Mabchenschule zu Bremgarten. Auf Bericht und Anstrag der Erziehungsdirektion hat der Regierungsrath die von der hiefigen Gesmeinde beschloffene Errichtung einer höhern Madchenschule für die Gemeinde und Umgegend genehmiget und ihr nach § 75 des Gesetzes an die Befoldung der Lehsrein einen Beitrag von Fr. 250 zugesichert. Die Lehrerin bezieht hienach eine Besoldung von Fr. 750. Die Stelle wird zur beforderlichen Besetzung ausgesichrieben.
- Chriftliche Sorge für arme Kinder. Auch die Kulturgefellschaft bes Whnenthales hat nun einen Aufruf zur Gründung eines "Fünfrappen-Berein" erlaffen, durch welchen man bezweckt, der Berwahrlosung armer Kinder entzgeen zu arbeiten; sittlich vernachlässigte Kinder sollen dem Einstusse ihrer schlechten Eltern und Umgebungen entzogen, an brave chriftliche Familien versostgelbet, und zu tüchtigen Santwerfern und Sausmüttern herangezogen werden. Möge biefer löbliche Zweck durch zahlreiche Unterftügung vollständig erreicht werden.
- St. Gallen. Rantonsich ule. Der Prafident bes Kantonischulrathes Gr. Dr. Weber, hat eine Untersuchung gegen die acht aufwieglerischen Schuler angeordnet.
- Ehrenmeldung. Die fleine toggenburgische Gemeinde Lichtensteig, evangelischer Theil, hat den Gehalt des Primarlehrers auf Fr. 1400 fir erhöht, des Reallehrers auf Fr. 1600. Bu beiden Stellen gehört außerdem noch freie Wohnung, holz und Pflanzboden. Uebrigens haben die beiden Lehrer durch ausgezeichnete Berufserfüllung diese schone Anersennung wohlverdient.

Thurgan. Sekundarlehrer Konferenz. Letten Montag versams melten sich die Sekundarlehrer des Kantons zu ihrer ersten, nun gesetzlich anges vroneten Jahreskonferenz. Der "Wächter" ist der Ueberzeugung, daß diese Verseinigung der Schule wesentlichen Nuten schaffen wird.

Glarus. Bereinigtes Jugendfest. Die hiefige Gemeinte felerte am 8. September ein mahrhaft schones Fest, ein Tag ber reinsten Freude für Jus